

[Ver]b. 1 Telefonverbindung: *dö telefonösch Vo-  
bindung* Ascholding WOR. – 2 Verkehrsverbin-  
dung: *mit Inglstäd hämma-ra ganz guate Va-  
bindung* Fürstenfeldbruck. – 3 †Verpflichtung:  
*Der maister sol ... kain verbindum twen an*  
[ohne] *d(e)r broder willen* Eichstätt um 1250  
Sammelbl.HV.Eichstätt 64 (1971) 36.

WBÖ III,183.– DWB XII,1,123–125; LEXER HWb.  
III,76.–S-105D79.

Mehrfachkomp.: [Frosch-ver]b.: *Froschverbin-  
dung* „Verbindung von Gymnasiasten“ Mchn.

J.D.

### Binge

F, Binge, durch Bergbau entstandene Boden-  
vertiefung: „daß Hunderte und Hunderte von  
*Pingen*, das heißt von verlassenen Gruben, in  
der ganzen graphitführenden Zone vorhanden  
sind“ PA Bayer. Landesgewerbeztg 7 (1915)  
147; „kleine Gruben oder *Bingen* ... in deren  
Nähe sich doch ganze Haufen von Eisenschlak-  
ken finden lassen“ M. v. FLURL, Beschreibung  
der Gebirge von Baiern u. der oberen Pfalz,  
München 1792, 565.

Etym.: Mhd. *binge* 'Vertiefung, Graben', wohl germ.  
Wort; DUDEN Wb. 603.

Suddt.Wb. II,379.– DWB II,35, VII,1859; LEXER HWb.  
I,279. J.D.

### Pinguicula

P vulgaris L. (Blaues Fettkraut): [*Stier*]gras,  
[*Butter*]-, [*Schmer*]-, [*Zitterrochen*]kraut, [*Unser-  
Herren*]nagel, [*Maus*]ohrlein (→-ohr), [*Schmalz*]-  
schöcklein (→-schock), *Schwinde*. J.D.

**Pinkel**, Beule, Klumpen, (kleiner) Mensch  
→*Pünkel*.

### -pinne

F, nur im Komp.: [Land-knecht]p.: „1, 2 lange  
Spieße ... auch *Landknechtpinnen* genannt,  
von 5 Meter Länge, mit der charakteristischen  
Schwellung der Stange gegen die Mitte zu“ Füh-  
rer durch das K. Bayer. Armeemuseum, bearb.  
von H. FAHRMBACHER, München <sup>5</sup>1913, 24.–  
Aus mnd. *pin(ne)*, germ. Wort lat. Herkunft;  
KLUGE-SEEBOLD 704. J.D.

### Pinole

F, Pinienkern: *Pinoia* Berchtesgaden; *Binoial*  
„nußkernartige Frucht, kommt als Zutat in das  
Kletzenbrot“ HELM Mda.Bgdn.Ld 245.

Etym.: Aus it. *pi(g)nolo* 'Pinie'; vgl. WBÖ III,162  
(Pignóli).

WBÖ III,162.

J.D.

### Pinscher, Pinsch, Pinzger

M. 1 Hund.– 1a Pinscher, Gesamtgeb. vereinz.:  
*Binsch* Ingolstadt; *schou houd as Biinschal an*  
*Fous ghuum und houd oin va di Blumaschdegg*  
*däffd* LODES Huuza güi 72; *Der Binzger* „Hund  
von Rattenfängerart“ M'ndw GAP SCHMELLER  
I,252.– 1b Hundebastard, °OB, °NB, °OP, °MF  
vereinz.: °a *Pinscherl*, a *Stiangglandarafß* O'ha-  
ching M.– Auch: °a *mopsdackelter Pintscha* Ho-  
henpeißenbg SOG.

2 abwertend von Menschen, Schimpfw.–  
2a: „Schimpfnamen für 'Knabe': *Båmbas* ...  
*Lausbou* ... *Pintscha*“ BRAUN Nordbair. 53.–  
2b unbedeutende Person: *Mid den verglichng is*  
*der blouß ä glanner Bindscher* MAAS Nürnberg.  
Wb. 83.– 2c dumme Person: *Binschâ* „Dumm-  
kopf, Holzkopf, Trottel“ CHRISTL Aichacher  
Wb. 276.

Etym.: Herkunft unklar; PFEIFER Et.Wb. 1011f.

Ltg, Formen: Neben *bin(d)ša*, -šal u.ä. auch *bin(d)š*  
u.ä. (IN, LF, SOG, TS, WOR; DEG; TIR) u. *binšga*  
u.ä. (IN; NEN, TIR).

SCHMELLER I,252.– WBÖ III,190f.; Suddt.Wb. II,381.–  
DWB VII,1861.– BERTHOLD Fürther Wb. 167; BRAUN  
Gr.Wb. 463; CHRISTL Aichacher Wb. 276; MAAS Nürnberg.  
Wb. 83.

Abl.: *pinschern*.

Komp.: [Affen]p. 1 Hund.– 1a Affenpinscher:  
*Affmpintscha* Fürstenfeldbruck.– 1b wie →  
*P.1b*, °OB, °NB vereinz.: °des is vielleicht an  
*Affenpintscha* „Hundebastard“ Taching LF.–  
2 abwertend von Menschen.– 2a wie →*P.2c*,  
°OB, NB, °OP, MF vereinz.: °du bist a *dumma*  
*Affenpinschker* Falkenbg TIR.– 2b eitle, affek-  
tierte Person: *De oide Schardeggm muafß Geld*  
*hom wie Hei ... sunst kunnt sie se den junga*  
*Affnbinscha ned leistn* BINDER Saggradi 7f.

WBÖ III,191; Suddt.Wb. I,249.– <sup>2</sup>DWB I,1585.

[Dachs]p. wie →*P.1b*: °*Dachspinscher* Freienrd  
FDB.

Mehrfachkomp.: [Mops-pudel-dachs]p. dass.,  
OB, °NB, °OP vereinz.: °*Mospudldachspint-  
scherl* Altenbuch LAN.

W-28/35.

[Dackel]p. dass.: °*Dacklpinscher* Nabburg.–  
Auch: °a *gmopsta Dagglpinscha*, Rgbg.